

Vorwort

„In einer Welt der universellen Täuschung wird das Aussprechen der Wahrheit zum revolutionären Akt.“
George Orwell (1903 – 1950), britischer Schriftsteller und Journalist

„... und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf.“
(Die Bibel, Brief des Paulus an die Epheser 5:11)

"Dieses Buch soll ein Stachel im Fleisch all derer sein, die danach streben, Macht und Kontrolle über Menschen auszuüben. Darüberhinaus ist es Feuerprobe und Lackmus-Test für den Zustand des Staates und der Menschenrechte in Ihrem Land." - Alfred Mittelbach

Liebe Leserin, lieber Leser,

den Titel dieses Buches habe ich bewußt provokant gewählt. Provokation soll zum unbequemen Nachdenken abseits gängiger Lehrmeinungen herausfordern. „Vom modernen Sklaven zum unabhängigen Menschen“. Erzählt man uns nicht ständig, wir lebten in der freiesten und besten Gesellschaft aller Zeiten? Können wir nicht gehen und reisen, wohin wir wollen, und in gewissem Maß tun und lassen, was wir wollen? Oberflächlich betrachtet mag das durchaus zutreffen. Kratzt man jedoch nur ein wenig an der Oberfläche des schönen Scheins, dann erkennen wir, wie stark unsere vermeintliche Freiheit durch bürokratische Auflagen, Gesetze, Verordnungen, und nicht zuletzt durch unseren finanziellen Spielraum limitiert und eingeschränkt werden. Was bedeutet Freiheit überhaupt, wenn nicht die Fähigkeit, eigenständig für die elementaren Bedürfnisse des Lebens sorgen zu können, ohne auf Gedeih oder Verderb auf Dritte angewiesen zu sein?

Die Menschen innerhalb der vermeintlich freiesten Gesellschaft aller Zeiten sind heute nicht mehr in der Lage, ohne fremde Hilfe

- 1) für ihre Ernährung und sauberes Trinkwasser zu sorgen,
- 2) ihre Gesundheit zu erhalten und Krankheiten zu behandeln und zu heilen,
- 3) ihren Bedarf an Brennstoffen, Strom und Energie zu decken,
- 4) ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten,
- 5) ihren Lebensunterhalt mit einem verlässlichen Einkommen zu bestreiten und
- 6) ihr Geld eigenständig zu verwalten.

Alle diese essentiellen Eckpunkte des Lebens werden heute mehr oder weniger von 147 globalen Konzernen gesteuert, die wiederum von einer handvoll Familien kontrolliert werden. Die Anhäufung von so viel Macht in so wenigen Händen wurde erst durch ein defektes Finanzsystem möglich, das weltweit etabliert wurde. Entweder handelt es sich dabei um den größten Irrtum, oder die größte Verschwörung der Menschheits-geschichte. Die darin verankerten wirtschaftlichen Abhängigkeiten des Systems - Verschuldung, Angst vor Jobverlust und dem „Staat“, Angst vor Isolation bei Verstoß gegen die gelehrten Ideologien u.v.m. - sind die Peitsche des modernen Sklaventums und üben einen solch starken Existenzdruck auf den Einzelnen aus, daß die Betroffenen vielfach entgegen ihrer eigenen Überzeugungen handeln und damit ein System am Laufen halten, das sie selbst mißbraucht und beraubt. Ein Sklave wird gezwungen, 100 Prozent seiner Arbeitsleistung ohne Gegenleistung abzuliefern. Wieviel Prozent Ihrer Arbeitsleistung und Ihres Eigentums liefern Sie als Tribut in Form von Steuern und Abgaben ab? Wieviel würde ein Mensch abliefern, der kein Sklave ist? Sind Sie also tatsächlich so frei, wie Sie zu sein meinen? Sind Sie in der Lage, für die obengenannten Dinge selbständig Sorge zu tragen? Oder sind Sie ebenfalls ein moderner Sklave, dem man erzählt hat, er sei frei? Der alte Goethe erkannte: **„Niemand ist hoffnungsloser versklavt als der, der fälschlich glaubt frei zu sein.“**

Da Sie nun aber die unsichtbaren Ketten erkennen, die Sie binden, sind Sie in der Lage, diese Fesseln zu zerschlagen und der freie und unabhängige Mensch zu werden, der Sie sein sollten. Dieses Buch legt Ihnen den Schlüssel dazu in Ihre Hand. Ihn zu gebrauchen liegt nun ganz bei Ihnen.

Wir leben zu Beginn des 21. Jahrhunderts nach Christus in einer Welt kollektiver Täuschung, permanenter Manipulation und universeller Lüge – einer Scheinwelt, die dem Publikum täglich vorgeführt, die sorgsam gepflegt und in der das Publikum von Kindesbeinen an durch ein Zwangsschulsystem ideologisch eingenordet, gehirngewaschen und durch Massenpsychologie gesteuert wird. Die (Ab)Lenkung der Massen geschieht auf subtile Weise, indem man sich der Massenmedien und -psychologie bedient, um gezielt

→ **Neid und Mißgunst** – z.B. die „bösen Reichen“ (= diejenigen, die noch nicht auf Sozialhilfe-Niveau verarmt wurden),

→ **Denunziantentum** – die Menschen sollen sich gegenseitig bespitzeln und anzeigen

→ **Angst** – z.B. der Popanz des „internationalen Terrorismus“, der den schrittweisen Abbau der Menschenrechte vereinfacht und die Schaffung des „gläsernen Bürgers“ zu dessen umfassender Entrechtung und finanzieller Ausplünderung erleichtert

→ **Zwietracht, Mißtrauen und Haß** – z.B. die „faulen europäischen Südländer!“,

→ **Hysterie** – z.B. eine „neue tödliche Pandemie durch einen neuen Supervirus“ (selbstgezüchtet?), die angebliche „globale Klimaerwärmung durch Kohlendioxid (CO₂)“ ... und viele mehr

zu fördern und eine ehemals freie und funktionierende Gesellschaft schrittweise in ein polizeistaatliches Massengefängnis ohne Mauern umzubauen, das fortan von neidzerfressenen Egoisten, ruhelosen und verzweifelt nach Sinn suchenden Partymachern, notorischen Besserwissern und großmäuligen Feiglingen bewohnt wird. Glücklicherweise ist es bislang nicht geglückt, den meisten Menschen guten Willens Herz und Hirn wegzuzüchten, so daß doch zweifellos Aussicht auf Besserung besteht. Mittlerweile begnügt man sich nicht allein mit der Gehirnwäsche der Massen, sondern ist auf der Suche nach handfesteren Arten der Manipulation unter anderem beim Wetter fündig geworden. Das Versprühen von hochgiftigen Chemikalien in der Atmosphäre – **Chemtrails** genannt – kann wahlweise Dürren oder Unwetter bis hin zu täglich zu befürchtenden Starkregenfällen und Überschwemmungen selbst in gemäßigten Klimazonen nach Belieben auslösen, wie die weltweite massive Zunahme von Unwettern und Naturkatastrophen eindrucksvoll belegt. Wer an Leib, Leben, Hab und Gut Schaden nimmt, der kümmert sich eben nicht um die hohe Politik.

Nachrichtensender wie **n-tv** widmen den künstlichen Eingriffen in die Natur allmählich Dokumentationen, etwa unter dem Titel **„Kriegswaffe Wetter“**. Der „menschengemachte Klimawandel“ hat also völlig andere Ursachen als das harmlose Kohlendioxid (chemisches Symbol: CO₂), das Pflanzen unter dem Einfluß von Sonnenlicht aufnehmen (Photosynthese), um es in Kohlenstoff (C; = Pflanzenwachstum) und Sauerstoff (O₂) umzuwandeln, den Mensch und Tier wiederum zum Atmen benötigen. Mit welcher faschistoiden Ideologien wir es mittlerweile zu tun haben, offenbart die Forderung des Professors Richard Parncutt von der Uni Graz nach der präventiven Hinrichtung all derer, die die CO₂-Klimalüge anzweifeln, von der sogar der ORF berichtete. **Link iknews.de: <http://tinyurl.com/agsvun9>**

Nicht genug, daß wir unser eigenes äußeres und inneres Gefängnis gebaut haben. Oh nein, wir haben es obendrein auch gleich noch selbst finanziert. Nach der gleichnamigen Kino-Trilogie bezeichnen manche diese Welt des Scheins auch als Matrix. Systematische Erziehung zu Unmündigkeit, Angepaßtheit, Resignation und Abhängigkeit innerhalb eines modernen Sklaventums ist ohne professionelle pseudointellektuelle Begleitung unmöglich, gemäß dem Motto: „(Ich) Bild' dir deine Meinung.“

Daß es sich bei den heute sichtbaren ruinösen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft leider nicht um Verschwörungstheorie handelt, wird am ganz realen Aufbau eines repressiven Überwachungs- und Behördenapparates erkennbar, dessen Ziel ein aggressiver Zentralismus („Föderalismus“) mit einer Konzentration von immer mehr Macht in immer weniger Händen ist – angeblich „zum eigenen Besten“ für die Bürger, die diesen Apparat per verfassungswidriger Doppelt- und Dreifachbesteuerung mit einer realen kumulierten Steuerlast von bis zu 85% ihres Einkommens zu finanzieren gezwungen werden.

Anliegen dieses Buches ist die **friedliche Auflösung des sich immer stärker zuspitzenden Konfliktes** einer Politik, die in zunehmend offener Unterdrückung, Bevormundung, Enteignung, Entrechtung, Zwang und Repression gegen ihr Volk vorgeht. Dieses Buch soll zur Gesundung der Gesellschaft durch die Rückbesinnung auf alte Werte beitragen und die Menschen in die Lage versetzen, ihr Leben von Abhängigkeiten zu befreien und in Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu führen. Dafür ist es unverzichtbar, den Zusammenhang zwischen Souveränität, Macht und Geldwesen zu verstehen, denn hier wird die Grundlage für die Freiheit oder Unfreiheit einer Gesellschaft und eines Volkes gelegt.

Die Umgestaltung der Gesellschaft – mit, ohne, oder trotz Politik

Wir leben in geschichtsträchtigen Zeiten, die uns heute und in Zukunft vor noch nie dagewesene individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen stellen und noch stellen werden. Wie so oft – viel zu oft! – in der Vergangenheit, so hat auch heute das wahnsinnige Streben eines kleinen Personenkreises nach uneingeschränkter Herrschaft, Macht und Kontrolle über Staaten, Völker, Konzerne, Ressourcen und Menschen die Menschheit in eine Situation hineingezwungen, aus der es keinen einfachen Ausweg gibt – denn „das System“ wurde ganz gezielt auf Abhängigkeiten aufgebaut.

Das Ziel meiner Arbeit ist, Ihnen dabei zu helfen, sich von den Abhängigkeiten dieses Systems zu lösen, die die Politik durch die Monopolisierung der Wirtschaft zugunsten der Konzerne auf Kosten der Steuerzahler immer weiter vorangetrieben hat, während im Verlauf dieses Prozesses die Ersparnisse der Menschen durch Besteuerung und Inflation konfisziert und ihre Rechte immer weiter abgebaut wurden. Sprache ist dazu da, um Informationen auszutauschen. „Herrschaftssprache“, wie sie der bekannte Kabarettist Georg Schramm nennt, wird verwendet, um Pläne und Ziele der Herrschenden zu verschleiern. Sie soll das Volk dazu bewegen, eigenständiges Denken auszuschalten und fortan den „Experten“ zu überlassen.

Link Georg Schramm: <http://tinyurl.com/bsg4mqf>

Ich möchte Sie zum selbständigen und kritischen Denken und Hinterfragen geradezu herausfordern. Es ist die Basis einer gesunden und unabhängigen Meinungsbildung, und die Grundlage für verantwortungsbewußtes und eigeninitiatives Handeln – das Kennzeichen eines freien und mündigen Menschen. Als ein solcher werden Sie bald feststellen, daß sich hinter Phrasen wie „Fiskalunion“, „Politische Union“, „Wirtschaftsregierung“ und „Global Governance“ ein und dasselbe Ansinnen verbirgt, nämlich die Konzentration von immer mehr Macht in immer weniger Händen.

Ermöglicht wurde die Finanzierung des Wahnsinns, wie stets in der Geschichte, durch ein defektes Finanzsystem – ein sogenanntes Schuldgeldsystem – das auf keinerlei Werten beruht und in dem „Geld“ in beliebiger Menge erzeugt werden kann, was zu einer noch nie dagewesenen Anhäufung von Macht und Besitz in den Händen Weniger auf der einen, und zu einer globalen Armut auf der anderen Seite geführt hat. Wir leben (noch) in einer Geld- und Wohlstandsillusion, einer Illusion von Macht, die durch die Illusion von Geld erzeugt wird.

Die politischen Mißstände

Die Politik strebt mit an Wahnsinn grenzende Verbissenheit in Richtung ihrer „globalen Agenda“ und will die Völker gewaltsam zwingen, ihr blindlings gegen ihren Willen dorthin zu folgen: immer mehr Macht in immer weniger Händen – bis in die Diktatur eines „Weltstaates“. Schauen wir uns die Realität an, die uns heute umgibt, dann stellen wir fest: Steuergelder für nichtwählbare antidemokratische Organisationen, Banken, Konzerne und den Aufbau eines repressiven Überwachungsapparates; Steuererhöhungen, Lohnsenkungen, Arbeitslosigkeit, Armut, Tränengas, Schlagstöcke, Wasserwerfer, Gummigeschosse, Inhaftierungen für das protestierende Volk. Und das Volk zahlt die Löhne derer, von denen es schikaniert und verprügelt werden soll. So sieht pervertierte Demokratie im Endstadium aus.

Widerstand ist nur „symbolisch“ erlaubt, darf auf keinen Fall die Pläne des Establishment gefährden – oder wird anderenfalls erbarmungslos zusammengeknüppelt und hart sanktioniert, siehe „Occupy“ und „Stuttgart 21“, oder in südeuropäischen Metropolen unserer Tage. Willkommen in der „neuen Weltordnung“ des Neo-Feudalismus, der nur noch eine winzige Gruppe Herrschende und Alles-Besitzende und Milliarden kollektiv entrechteter, verarmender bzw. bereits eigentumsloser Beherrscher kennt. Zur kurzen Erläuterung: „Besitz“ bezeichnet eine Sache, die Sie nutzen, ohne daß diese Ihnen rechtmäßig gehört. „Eigentum“ bedeutet, daß Sie eine Sache rechtmäßig erworben haben, die Sie nutzen und die folglich Ihnen gehört.

Das Ziel meiner Arbeit ist es, eine Situation auf friedliche Weise aufzulösen, die die Politik zu Lasten ihres Volkes immer weiter verschärft, zuspitzt und Eskalationen provoziert, um immer härteres Vorgehen zu rechtfertigen.

Das Streben nach totaler Macht durch Wenige war stets eine Einbahnstraße ins Verderben, die gepflastert war mit Hunderten Millionen unschuldiger Opfer allein während des letzten Jahrhunderts, die auf das Gewissen von Massenmördern wie Uljanow („Kampfname“ Lenin), Hitler, Churchill, F.D.Roosevelt, Dschugaschwili („Stalin“), Mao Zedong und Pol Pot gehen, um nur eine Auswahl aufzuzählen, die Verbrechen gegen einzelne Menschen, ganze Völker und Völkerrecht anordneten und somit die Hauptverantwortung dafür tragen. Der hohe Blutzoll, den der Wahnsinn stets forderte, ging dabei stets Hand in Hand mit der Entrechtung, Bevormundung, Verarmung, Verelendung und offenen Unterdrückung der davon betroffenen Völker.

Dennoch wären Verbrechen dieses Ausmaßes nicht möglich gewesen ohne eine Vielzahl von gewöhnlichen Menschen, die es aufgrund von ungerechtfertigtem Vertrauen in die Legitimität der Gewalthaber für ihre „Pflicht“ hielten, als beamteter „Schreibtischtäter“ oder Bindeglied in einer Befehlskette deren Verordnungen, Anweisungen, Gesetzen und Befehlen im Rahmen ihrer Position in Parlament, Justiz, Behörden, Polizei, Armee und privaten Unternehmen auszuführen und durch ihren blinden Kadavergehorsam und ihr willenloses, unkritisches Funktionieren die Installation der Tyrannei erst zu ermöglichen. Andere wiederum versprachen sich als Helfershelfer der Gewalthaber persönliche Vorteile und die Gunst der Herrschenden. Macht korrumpiert, und absolute Macht korrumpiert absolut – bis zum heutigen Tage.

Der Chilene Humberto Maturana (geb. 1928), ein Professor für Biologie, der unter dem Diktator Pinochet lebte und arbeitete, bringt es so auf den Punkt: **„Macht ist die Folge eines Akts der Unterwerfung, der von den Entscheidungen (...) desjenigen abhängt, der sich unterwirft. Sie wird jemandem, der als Diktator auftritt, zugestanden, indem man tut, was er möchte. Macht gibt man einem Menschen, um etwas - das eigene Leben, die Freiheit, den Besitz, eine bestimmte Beziehung, den eigenen Arbeitsplatz usw. - zu erhalten, das man sonst verlieren würde. (...) Macht entsteht durch Gehorsam.“**

Link Humberto Maturana: <http://tinyurl.com/a6nzaug>

Umgekehrt geschlußfolgert existieren also weder Macht, noch können Diktaturen etabliert werden, wenn kein Gehorsam geleistet wird und somit keine Unterwerfung stattfindet. Menschen gestehen einer autoritär auftretenden Person, Personengruppe oder einer nach Macht strebenden Organisation oder sonstigem Konstrukt Macht zu, indem sie deren Anweisungen Folge leisten und sich durch Gehorsam unter deren Willen unterwerfen – auch wenn dieser Wille weder ihrem eigenen entspricht, noch ihren eigenen Interessen dient.

Die Druckmittel der Tyrannei sind, wie Maturana bereits feststellte, bewußt aufgebaute Abhängigkeiten, die die zu beherrschenden Menschen zwingen sollen, sich anders zu verhalten, als sie es aus eigener freier Überzeugung tun würden, und im Extremfall Dinge zu tun, die sie unter normalen Umständen niemals tun würden. Willkommen im Hamsterrad! Diese Abhängigkeiten sind heute hauptsächlich: **Verschuldung** (beispielsweise für Hypotheken), **Angst** vor Anwendung des Gewaltmonopols durch den Staat oder **Verlust des Arbeitsplatzes** und damit **Vernichtung des sozialen Status und der Existenzgrundlage**, um etwa den erstgenannten Schuldendienst leisten

zu können. Machterhalt und -ausdehnung beruhen maßgeblich auf Einschüchterung sowie der Erzeugung von Angst und Schrecken („shock & awe“), um Widerstände zu unterdrücken, die die Privilegien einer kleinen herrschenden Kaste gefährden könnten.

Der Wandel der Organisation „Staat“ vom Erhalter, Beschützer und Bewahrer zum Tyrannen, Plünderer und Aggressor

Ohne zahlendes Volk existierten keine Regierungen, keine Parteien, keine Behörden, kurzum: kein Staatsapparat, denn die staatlichen Organe erschaffen durch ihre verwaltende Tätigkeit keinerlei reale Werte, sondern sind auf die Finanzierung durch das Volk angewiesen, das durch seine Arbeit produktiv tätig ist und dadurch reale Werte erschafft.

Aus dieser Tatsache resultieren zweierlei: Zum Ersten die Stellung des Volkes als rechtmäßiger Souverän des Staates, und zum Zweiten die Aufgabe des Staates als Schützer und Diener des Volkes, was seine einzige Legitimation und sein einziges Mandat darstellt. Dies ist insbesondere dann gültig, wenn er sich selbst als freiheitlich und rechtstaatlich bezeichnet.

Das einzige Prinzip eines legitimen Staates als freiwillige Organisation von freien Menschen für freie Menschen ist der Schutz des Lebens, des Privateigentums und weitreichender **Bürgerrechte**, minimal jedoch der **Schutz und Erhalt der Menschenrechte** (der sogenannten „Grundrechte“) gegenüber inneren und äußeren Feinden. Menschenrechte sind universell (d.h. für jeden Menschen gültig), unveränderlich (d.h. niemand hat das Recht, sie zu verändern oder gar aufzulösen) und unteilbar (das heißt, daß Gesetze, die Menschenrechte einschränken und aushebeln wollen, null und nichtig sind).

Menschenrechte werden von keiner menschlichen Gruppierung oder Organisation (z.B. UN) garantiert, sondern stehen über jedem fremden Anspruch und Gesetz. Das bedeutet, daß Ihre natürlichen Rechte als Mensch von Natur aus existieren, lange vor Bestehen irgendeiner Organisation oder Institution. Gehen heute die UN unter, existieren Ihre Rechte weiterhin. Sie sind untrennbar mit der Schaffung des Menschen durch Gott verbunden, also gottgegeben, und aus diesem Grunde unveräußerlich und verlieren niemals ihre Gültigkeit: **„Gott schuf den Menschen nach seinem Abbild; nach dem Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“** (1.Mose 1:27)

Eine zufällige Anhäufung molekularer Biomasse – die der Mensch gemäß Evolutionstheorie sein soll – hat als Sache hingegen keinerlei Rechte und kann somit nach Belieben einem imaginären „Recht des Stärkeren“ unterworfen und rücksichtslos belogen, betrogen, ausgebeutet, unterdrückt, bestohlen, entrechtet, gefoltert und ermordet werden.

Eine solche Weltanschauung kann als Grundlage interpretiert werden, um eine Tyrannei zu installieren. Haben Sie die Welt, die zunehmende Repression der Regierungen gegen ihre Völker, schon einmal aus diesem Blinkwinkel betrachtet? Der Abbau der Menschenrechte ist weltweit in vollem Gange. Zu den Menschenrechten zählen unter anderem das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, der Schutz vor Folter und Menschenversuchen, das Recht auf Freiheit, Eigentum und Sicherheit, das Recht auf Privatsphäre, auf Denk-, Meinungs- und Redefreiheit, das Recht auf Informations-, Versammlungs- und Vertragsfreiheit.

Welche Menschenrechte stehen in Ihrem Land zunehmend unter Beschuß – und welche Vorwände werden angeführt, um sie einzuschränken und abzuschaffen?

Die Organisation „Staat“ wurde stets nach kurzer Zeit vom Erhalter und Bewahrer der Rechte, des Eigentums und des Lebens der Menschen zu einer kriminellen Vereinigung mit mafiösen Strukturen, mit deren Hilfe eine kleine Minderheit die obengenannten Werte, die der Staat ursprünglich zu schützen und zu verteidigen verpflichtet ist,

zunehmend auflöst, abschafft und stiehlt. Heute sind nicht mehr die Regierungen und Behörden dem Volk auskunfts- und rechenschaftspflichtig, sondern das gesamte Staatsprinzip wurde umgekehrt und völlig pervertiert. Das Paradoxon der sogenannten repräsentativen Demokratie ist der Bürger, der gemäß Verfassung zwar Souverän, real jedoch Untertan ist.

Thomas Jefferson, 3. Präsident der USA, kam zu der Erkenntnis: **„Die Erfahrung zeigt, daß selbst unter der besten Form von Regierung diejenigen, denen die Macht anvertraut wurde, sie mit der Zeit und schrittweise in eine Tyrannei pervertieren.“**

Der Ökonom und bekannte Vertreter der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“, Ludwig von Mises, definierte das Wesen des Staates einmal so: **„Der Staatsapparat ist ein Zwangs- und Unterdrückungsapparat. Das Wesen der Staatstätigkeit ist, Menschen durch Gewaltanwendung oder Gewaltandrohung zu zwingen, sich anders zu verhalten, als sie sich aus freiem Antriebe verhalten würden.“**

Das Volk mag zwar „auf dem Papier“ (z.B. Verfassung) der Souverän des Staates sein. **Souveränität wird jedoch weder garantiert noch verliehen oder zugesprochen, sondern sie wird in Anspruch genommen und ausgeübt. Wer erst um Erlaubnis fragen muß, der handelt und ist eben nicht souverän, sondern tritt die Macht (in Form von Entscheidungsgewalt) bewußt oder unbewußt an den-jenigen ab, den er meint, um Erlaubnis fragen zu müssen.**

Da die Menschen die ihnen als Bürger, Steuerzahler und somit Finanzier des Staates und seiner Organe zustehende Souveränität praktisch niemals ausüben, ist diese Welt und diese Gesellschaft, so wie sie heute aussehen, nicht allein die Schuld von fremden Entscheidern und Politikern, sondern die logische Konsequenz unseres eigenen unterwürfigen Denkens und Handelns gegenüber allem, was sich uns als „staatliche Autorität“ vorstellt, wobei die Dressur zum angepaßten „Untertan“ und funktionierendem Befehlsempfänger, Steuerzahler und wahllosem Stimmvieh natürlich nur allzugen durch ein staatliches „Bildungs“- und Zwangsschulsystem manifestiert wird, das das Auswendiglernen und Verinnerlichen der Ideologien der jeweiligen Gewalthaber fördert und belohnt, und stromlinienförmig angepaßte Untertanen produziert.

Der erst kürzlich leider verstorbene US-amerikanische Historiker, Politikwissenschaftler und emeritierte Professor an der Universität von Boston, Howard Zinn (1922 – 2010), charakterisierte die Konsequenzen unserer eigenen Lethargie, Apathie, Feigheit und Gleichgültigkeit mit den Worten: **„Unser Problem ist nicht ziviler Ungehorsam, sondern ziviler Gehorsam.“**

Weil wir als einzelne Menschen innerhalb einer Masse von Menschen schweigen und dulden wie Schafe, die man zur Schlachtbank führt, nur deshalb ist die Politik auf einen Weg abgekommen, auf dem Regierungen aller Couleur mit Höchstgeschwindigkeit und verzweifelter Hast an ihren Völkern vorbeiregieren und nicht mehr den Menschen dienen, sondern an einer menschen- und lebensfeindlichen Kunstwelt bauen, von der sie selbst träumen: einer immer stärker zentralisierten Welt mit immer größeren und von keinem Volk mehr beeinflussbaren Machtstrukturen in Form privater „übergeordneter Nichtregierungsorganisationen“ (z.B. UN, EU, WHO, WTO, NATO, IWF, BIS, Weltbank, NAFTA, FAO, ...), **die immer mehr Macht in immer weniger Händen bündeln.**

Die Bürger indes finanzieren ihre eigene Entrechtung, Enteignung, Verarmung, Bevormundung, kurzum: ihre eigene Versklavung. Die Bündelung von Macht und die Gleichschaltung von staatlichen Gewalten (Gesetzgebende - Legislative, Ausführende - Exekutive, Rechtsprechende - Judikative, sowie der Medien), zu dem sich außerdem noch die Verflechtung von wirtschaftlichen und meist auch religiösen Interessen gesellen, um eine umfassende Kontrolle über Menschen auszuüben, sind die Kennzeichen von Faschismus. Beständiges Verweisen auf die Vergangenheit lenkt von der Betrachtung der Gegenwart ab. Heute wird die Verfälschung von Politik und Wirtschaft verschleiern als „Lobbyismus“ bezeichnet und der Öffentlichkeit als völlig normal oder sogar zwingend notwendig verkauft.

Tyranei entsteht nicht über Nacht. Sie benötigt Vorwände, um den Rahmen für die Akzeptanz repressiver Maßnahmen zu schaffen, die zunächst ihre Implementierung ermöglichen, potenzielle Gegner schwächen oder ausschalten sollen, die sich ihr in den Weg stellen könnten, und anschließend dem Erhalt und der Ausdehnung der Macht der Gewalthaber dienen. Vorwände zielen also in erster Linie auf die Schaffung einer Grundlage ab, von der aus die Einschränkung und die schrittweise Auflösung der Menschenrechte Akzeptanz bei denen erreichen soll, deren Rechte man abbauen will.

Im Jahre 1933 war der Reichstagsbrand Vorwand und Auslöser für den Abbau der Grundrechte im Deutschen Reich. Er wurde von Hitler als „gottgegebenes Zeichen“ instrumentalisiert, um per Ermächtigungsgesetz de facto Recht und Gesetz auszuhebeln und rücksichtslos gegen Andersdenkende und Kritiker vorzugehen. Im Jahre 2001 war es der Terror des 11. September, der den damaligen US-Präsidenten George W. Bush zu den Worten veranlaßte: „Wir werden unsere Freiheit mit allen Mitteln verteidigen“. Ich erinnere mich an die erschütternden Fernsehbilder und die bedeutungsschwangeren Worte des RTL-„Anchorman“ Peter Kloeppel: „Dieser Tag wird die Welt für immer verändern.“

Kurze Zeit später wurde der Plan offenbar, wie unsere Freiheit verteidigt werden soll: indem man sie abschafft, jeden unbescholtenen Bürger als potenziellen „Terroristen“ kriminalisiert und unter Generalverdacht und Rundumüberwachung stellt, ihr Leben von da an durch von Lobbyisten, Bürokraten, Juristen und Politikern – durch fließende Übergänge oft kaum voneinander zu unterscheiden – erlassenen Gesetzen bis in den kleinsten Winkel des privaten Lebens regeln läßt und die Menschen damit entmündigt.

„Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“ - Johann Wolfgang von Goethe

Da die Politik offenbar weder willens noch in der Lage ist, die Probleme unserer Zeit anzusprechen geschweige denn im Sinne ihrer freiheitsliebenden Völker zu lösen, müssen die Menschen nun selbst aktiv werden.

Dies ist ein Weckruf an alle, die ihn hören und damit aufhören wollen, ihr Leben von Politikern, Lobbyisten, Juristen und Bürokraten führen zu lassen, die sich anmaßen, darüber zu entscheiden, was für Sie das Beste sei, was Sie zu denken, wie Sie zu reden, was Sie zu tun, was Sie zu essen und wieviel Sie zu zahlen haben, um einen außer Kontrolle geratenen Macht- und Repressionsapparat zu finanzieren, der Ihre gottgegebenen Rechte auf Leben, Privatsphäre und Eigentum unter welchen Vorwänden auch immer „alternativlos“ und „sozial gerecht“ in Frage stellt und zunehmend aushöhlt und auflöst, während Sie seine ungezügelte Ausdehnung durch Ihre Enteignung, Bevormundung und Entrechtung via Besteuerung und Inflation (= Geldmengenausweitung) gleich noch selbst bezahlen sollen.

Wie sagte doch Frau Merkel am 3.2.2003 im CDU-Präsidium: **„Es ist Aufgabe der Politik, das Bedrohungsgefühl in der Bevölkerung zu stärken.“**

Handeln Sie im Interesse Ihres Volkes, Frau Merkel? Denn dieses möchte sich ganz gewiß **nicht** stärker bedroht fühlen! Ein Beispiel, wie heute das Menschenrecht auf Datenschutz und Privatsphäre ausgehebelt wird: es werden untergeordnete „Gesetze“ wie etwa ein Impressumsgesetz oder ein Zensusgesetz erlassen, um die Anonymität von Privatpersonen und das Menschenrecht auf Schutz der Privatsphäre aufzulösen. Selbstverständlich ist dies illegal, aber perfekt abgerichtete Untertanen sind eben auf „Schlucken und Ducken“ dressiert, anstatt sich gegen den Abbau ihrer Rechte zu wehren und Zinn's / Maturana's Worte zu beherzigen, indem sie sich durch zivilen Ungehorsam eben nicht denen unterwerfen, die ihnen dienen sollten!

Klopfen Sie doch einmal die Gesetze Ihres Landes ab, ob und inwiefern sie gegen Menschenrechte verstoßen und folglich illegal sind. Welche Gesetze schränken also Ihr Menschenrecht auf Meinungsfreiheit, Privatsphäre und Eigentum (Steuergesetze!) ein? Sie werden verblüfft sein! Warum werden immer mehr

Rechte eingeschränkt? Weil der Souverän es duldet und den Anweisungen derer Folge leistet, die ihm zu dienen verpflichtet sind! So entstehen Diktatur und Tyrannei. Niemand erkämpft und erhält Ihre Rechte, wenn Sie es nicht selbst tun!

Stichwort Steuern: Ja, es gibt durchaus legitime und – wenn Sie so wollen – gerechte Steuern. Akzeptabel sind sie dann, wenn einer **Leistung** („Zahlung“) eine zuvor festgelegte **Gegenleistung** gegenübersteht, die damit finanziert werden soll. In einem legitimen Staat hat der Zahler das Recht auf Mitsprache, wie und wofür seine Gelder verwendet werden. So sähe ein akzeptables Steuersystem aus.

Ein Beispiel: Eine KFZ-Steuer ist dann berechtigt, wenn als Gegenleistung für die Zahlung etwa die Straßen instandgehalten werden. So wurde die Erhebung der KFZ-Steuer zumindest früher begründet. Heute gibt es neben der KFZ-Steuer auch eine (massive) Mineralölsteuer, Ökosteuer, bald vielleicht zusätzlich eine Maut? Und das Resultat: Die Infrastruktur (hier: Straßen) verfällt trotz verfassungswidriger massiver Doppelt- und Dreifachbesteuerung. Ostblockverhältnisse drohen im „reichen Westen“. Wohin flossen und fließen die gewaltigen Volksvermögen in Form von Steuergeldern, denn in der Infrastruktur kommen sie offensichtlich nicht an?

Mit kritischem Hinterfragen – auch und gerade von vermeintlichen Selbstverständlichkeiten – beginnt Mündigkeit. Mündigkeit und Eigenverantwortung sind die Grundlage von Freiheit. Wollen Sie frei werden, dann werden Sie mündig und beginnen Sie damit, das zu tun, was Ihnen ein staatliches „Bildungs“-System austreiben will: das selbständige Denken und kritische Hinterfragen!

Wir stehen heute an einem Kreuzweg, an dem wir uns entscheiden müssen. Entweder wir gestehen „dem Staat“, oder wer auch immer sich dafür halten mag – denn WIR DAS VOLK sind es durch eigene Versäumnis schon lange nicht mehr – durch unser stilles Leiden und stummes Dulden weiterhin so viel Macht zu, bis unsere Rechte und unser Eigentum vollends gestohlen wurden und der freie Mensch abgeschafft wurde.

Oder freiheitsliebende Menschen entschließen sich dazu, ab sofort ihre Rechte und Ihre Freiheiten wieder als Souverän in Anspruch zu nehmen und auszuüben. Hans-Hermann Hoppe, einer der kompromißlosesten Denker im libertären Lager, drückt es so aus: „Entweder der freie Mensch bringt den Staat um, oder der Staat wird den freien Menschen umbringen.“

Die Alternative zu einem staatlichen Konstrukt, das viel Macht in der Hand von wenigen bündelt, ist eine Gesellschaft, die auf einer privatrechtlichen Ordnung basiert.

Daß es früher oder später auf diese Entscheidung hinauslaufen wird – freier Mensch vs. autoritär-totalitärer Staat – davon bin auch ich mittlerweile überzeugt. Die Organisation „Staat“ wurde in jeder Herrschafts- und Regierungsform immer wieder von Wenigen unterwandert, ausgehöhlt, gekidnappt und mißbraucht, um Macht und Kontrolle über Viele auszuüben, sie zu entrechten, auszuplündern und in Kriegen für Privatinteressen zu verheizen. Es gibt keinen Bereich des Lebens, den mündige Menschen nicht eigenständig besser und effizienter regeln können, ohne dabei staatliche Agitation zu benötigen. Der Staat schützt auch nicht die Schwachen, sondern ist allem voran ein Instrument zum Machterhalt der Herrschenden. Auch die Demokratie ist keine ideale Regierungsform. Sie kann nur in kleinen Strukturen funktionieren. Nicht das antike Hellas war demokratisch, sondern einzelne kleine Stadtstaaten, wie Athen, Korinth, Sparta!

Im Extremfall kann „Herrschaft der Mehrheit“ auch „Herrschaft des Mobs“ bedeuten, wenn 50,1% eines Volkes den übrigen 49,9% alles auf ganz „demokratische“ Weise nehmen kann, vom Eigentum bis hin zum Leben. Noch einmal Thomas Jefferson: **„Demokratie ist, wenn ein Schaf und zwei Wölfe entscheiden, was es zum Abendessen gibt.“**

Es gibt keine gerechte menschliche Herrschaftsform, und es wird sie niemals geben. Menschen sind auf Eigennutz, Machterhalt und -ausdehnung bedacht. Es liegt in der menschlichen Natur, weswegen auch Demokratie und Sozialismus immer wieder scheitern müssen. Wir sollten uns deshalb ernsthaft die Frage stellen, ob wir in Zukunft wirklich noch staatliche Strukturen benötigen, die wie jede Organisation, Partei, Kirche, Vereinigung, Gewerkschaft von fremden Interessen unterwandert, gekidnappt und ferngesteuert werden können. Ein Tyrann, der sich auf welche Weise auch immer des Staates bemächtigt, gewinnt umgehend Kontrolle über Millionen von Menschen.

Wir sollten es NIEMANDEM mehr erlauben, über uns zu herrschen. Die Lösung der heutigen Probleme kann **nicht** lauten: mehr Globalisierung, mehr „Staat“, mehr „EU“, mehr Steuern, mehr Überwachung, mehr Gesetze, ...
. Wir brauchen vielmehr eine Zerschlagung und Verteilung der Macht auf jeden einzelnen Menschen.

Das bedeutet, das jeder Verantwortung für sein eigenes Leben übernehmen muß, denn eine Verantwortung der Allgemeinheit existiert ebensowenig wie eine kollektive Schuld. Verantwortung und Schuld sind IMMER untrennbar mit dem Handeln einer Person verbunden.

Der Versuch der Auflösung von Handeln und Verantwortung hat zu einem katastrophalen Werteverlust und rücksichtslosem Egoismus geführt, der sich von oben nach unten durch die gesamte Gesellschaft gefressen hat – mit verheerenden Konsequenzen!

Mein Aufruf an alle Menschen, die fried- und freiheitsliebend sind, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, und Religion: „**Hört auf damit, die Welt zu bauen, von der Gewalthaber träumen – baut stattdessen die Welt, in der Ihr und Eure Familien gern leben möchtet!**“

Die finanziellen Mißstände

Unsere Welt ist in jeder Hinsicht bankrott: finanziell, wirtschaftlich, gesellschaftlich und moralisch. Der Grund für die globale Misere ist ein Finanzsystem, das auf jegliche Werte verzichtet, und „Geld“ willkürlich und in beliebiger Menge in Druckerpressen oder per Tastendruck am Computer in elektronischer Form erzeugen kann, ohne dabei eine reale Leistung erbringen zu müssen. Der ehemalige Direktor der „Bank of England“ und zweitreichste Brite seiner Zeit, Sir Josiah Stamp, erklärte in einer Rede anläßlich der Abschlußfeier an der University of Texas im Jahre 1927 vor etwa 150 Studenten selbstkritisch und in unmißverständlichen, klaren Worten die Funktionsweise eines schuldenbasierten Weltfinanzsystems:

„Das moderne Bankensystem erzeugt Geld aus dem Nichts. Dieser Prozeß ist vielleicht der erstaunlichste Taschenspielertrick, der jemals erfunden wurde. Das moderne Finanzwesen wurde in Ungerechtigkeit gezeugt und in Sünde geboren ... Die Bankiers besitzen die Erde. Wenn Sie ihnen diese wegnehmen, ihnen aber die Macht der Geldschöpfung lassen, dann werden sie mit einem Federstrich genug Geld schöpfen, um die Erde wieder zurückzukaufen ... Wenn Sie ihnen diese große Macht nehmen, dann werden alle großen Vermögen, wie z.B. meines, verschwinden; und dann wäre dies eine bessere Welt, in der man glücklicher leben könnte ... Aber, wenn Sie weiterhin die Sklaven der Bankiers sein und die Kosten Ihrer eigenen Sklaverei bezahlen wollen, dann lassen Sie es zu, daß die Bankiers weiterhin Geld schöpfen und die Kreditvergabe kontrollieren.“

Dies ist die detaillierteste, meistzitierte Aussage, die Wirkungsweise und Konsequenzen eines Schuldgeldsystems beschreibt. Zugleich ist es das Zitat, dem am häufigsten widersprochen wird. Stamp habe dies insbesondere in Anbetracht seiner Position niemals gesagt, wird argumentiert. Dabei ist es völlig gleichgültig, WER die Wahrheit ausspricht, oder aus welchem Grund. Entscheidend ist, DASS sie ausgesprochen wird in unserer „politisch korrekt“ zensierten, weichgespülten und ISO-standardisierten Welt aus Desinformation, Feigheit und Relativismus.

Erst wenn wir damit beginnen, die Dinge ohne Scheu, Beschönigung und Verharmlosung beim Namen zu nennen, erst dann schaffen wir die Voraussetzung dafür, um Mißstände und Fehler korrigieren und den eingeschlagenen Weg, der uns zur Zerstörung führen soll, verlassen zu können, anstatt ihn in Resignation, Gleichgültigkeit und Duckmäsertum bis zum bitteren Ende zu gehen.

Bei dem von Stamp beschriebenen monetären Phänomen handelt es sich um das Prinzip des „Fractional Banking“, was etwa mit „Teildeckungsprinzip“ übersetzt werden kann. „Geld“ entsteht dabei durch den Akt der Kreditvergabe oder „Kreditschöpfung“ durch Zentralbanken an Banken und Regierungen. Regierungen verschulden sich im Namen und auf Rechnung ihres Volkes bei der Zentralbank. Im zweiten Schritt vermehren die Banken das „Geld“ ebenfalls durch Kreditvergabe, und zwar an Unternehmen und Privatpersonen. Die Entstehung und Vermehrung dieses „Geldes“ geschieht durch einen simplen Buchungsvorgang: Soll (Schulden) – Haben (Guthaben).

Dieses „Geld“ wird von Zentralbanken und Banken gegen Zins (und Zinseszins) an Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen verliehen. Die Banken selbst erbringen dabei keinerlei reale Leistung. Das „Geld“ entsteht dabei förmlich „aus dem Nichts“. Man bezeichnet es deshalb auch als „Fiat Money“, von lat. „fiat“ = es werde; engl. „money“ = Geld - „es werde Geld“, also Zaubergeld, oder auch als Illusion von Geld. Es wurde leistungslos erschaffen und besitzt deshalb keinen realen Gegenwert als nur den von Papier (eigentlich ein Papier-Baumwoll-Gemisch), Farbe, Bits & Bytes. Ökonomen argumentieren, dieses Schuldgeld sei durch die Arbeitsleistung eines Volkes „gedeckt“, aber dies trifft nur zum Teil zu. In diesem Fall muß nämlich die „Arbeitsleistung“ definiert werden.

Die Summen, mit denen Regierungen ihre Völker bei den Banken verschuldet haben, sind durch Zins und Zinseszins, durch den Zinsen immer wieder mitverzinst werden, in solch astronomische Höhen angewachsen, daß die Rückzahlung der Kredite für den vermeintlichen Wohlstand der vergangenen 50 Jahre je nach Staat derzeit etwa 600 Jahre (BRD), 800 Jahre (USA) oder 1.000 Jahre (Japan) betragen würde, ein mäßiges Wirtschaftswachstum von 2% jährlich während dieses Zeitraums vorausgesetzt. Mit anderen Worten: Die Politik hat die Völker in die Schuldklaverei der Banken verkauft. Bis zu 1.000 Jahre Schuldendienst für 50 Jahre vermeintlichen Wohlstand. Da es in einer begrenzten Welt kein unbegrenztes Wachstum geben kann, sind die Schulden real niemals rückzahlbar. Wir leben in einer Wohlstandsillusion, die kurz vor dem Platzen steht. Wenn Sie mir nicht glauben, vielleicht glauben Sie dann Mister Dax, **Dirk Müller**: <http://tinyurl.com/aoohgn9>

Verstehen Sie nun, warum Henry Ford einst sagte: „Es ist gut, daß die Menschen unser Bankensystem nicht verstehen, denn wenn sie es täten, so fürchte ich, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh.“

Zugleich erkennen wir auch, wieviel Wahrheit in den Worten von Stamp steckt – ganz gleichgültig, ob er sie selbst geäußert hat, oder irgendeine andere Person. Die Abkoppelung von Geld und realem Wert hat zu einer noch nie dagewesenen Anhäufung von finanzieller und politischer Macht geführt, denn mit Hilfe dieses „Geldes aus dem Nichts“ wurden fortan Staaten: Politik, Regierungen, Parteien; staatliche Organe: Justiz, Polizei, Armeen; Konzerne und Wirtschaft: Ernährung und Trinkwasserversorgung, Gesundheit, Landwirtschaft, Energieversorgung, Rüstung, Medien, Universitäten / Wissenschaft, Kirchen u.v.m. von denjenigen gesteuert und kontrolliert, die die Kreditvergabe kontrollieren.

Der 28. Präsident der USA, Woodrow Wilson, schrieb ein paar Jahre nach der Unterzeichnung des „Federal Reserve Act“ im Jahre 1913, mit der er einem privaten Bankenkartell („Zentralbank“) das Geldmonopol des Staates übertrug (vermutlich eine Zusammenfassung zweier Zitate aus seinem Buch „The New Freedom“, 1916): **„Ich bin ein höchst unglücklicher Mann. Ich habe unabsichtlich mein Land ruiniert. Eine große Industrienation wird nun von ihrem Kreditssystem beherrscht. Unsere Regierung basiert nicht länger auf der freien Meinung, noch auf der Überzeugung und des Mehrheitsbeschlusses, es ist nun eine Regierung, welche der Überzeugung und dem Zwang einer kleinen Gruppe mächtiger Männer unterworfen ist.“**

Mit anderen Worten: Die Staaten wurden abhängig vom Geld der Banken, denn das „Zentralbank“-Modell wurde in alle Welt exportiert, notfalls mit Gewalt und unter Bruch des Völkerrechts in verfassungswidrigen Kriegen. Die Übertragung des Geldmonopols an Privatbanken hebt jede Verfassung aus und entmachtet das Volk. Regierungen verkommen vom Diener ihres Volkes zum Erfüllungsgehilfen privater Sonderinteressen. Regierungen und Parteien dienen nicht mehr den Menschen, sondern den Konzernen. Politische Fehler werden nach „Wahlen“ nicht korrigiert, denn es existiert keinerlei reale Opposition mehr, da alle dieselbe „NOCH MEHR“-Politik verfolgen: mehr „Staat“, mehr Behörden, mehr Bürokratie, mehr Steuern, mehr „Europa“, mehr Verbote, mehr Überwachung, mehr Gesetze,... Gesetze werden von Lobbyisten diktiert. Das „Geld aus dem Nichts“ dient nicht mehr den Menschen, sondern zwingt die Menschen, den Banken, Konzernen, Regierungen, Behörden und dem Geld selbst zu dienen.

Der Staatsapparat ist außer Kontrolle geraten in seiner Gier nach immer mehr von genau dem, was die Probleme erst verursacht hat. Die Politik läuft Amok gegen ihr Volk. Wenn die Menschen darüber bestimmen, was sie als Geld zur Bezahlung ihrer Arbeit und Waren akzeptieren, dann sind sie mündig und frei. Wenn die Regierung bestimmt, was die Menschen als Geld zu verwenden haben („Zwangsgeld“), dann herrscht die Regierung über die Menschen – eine kleine Minderheit über eine große Mehrheit.

Wie stellt sich die Lage dar? Wir haben es mit einem Finanzsystem zu tun, das auf keinerlei Werten, sondern auf Schulden beruht - mit einem sogenannten Schuldgeldsystem. Lug und Trug bedienen sich gern Gaukeleien, die beim Publikum einen „als ob“-Eindruck erwecken sollen. Wir werden ihnen auf unserer Suche nach der Wahrheit und dem Ausweg aus dem Wahnsinn unserer Zeit immer wieder begegnen. Die gesamte Geschichte der Macht, der Herrschaft und der heimlichen Herrscher dieser Welt liest sich wie eine wahre Kriminalgeschichte, und wie wir immer wieder feststellen werden, ist sie es leider tatsächlich.

Was charakterisiert eigentlich ein Schuldgeldsystem wie das derzeitige Weltfinanzsystem? Seine Grundlage besteht aus einem reinen Bilanztrick. Auf der einen Seite stehen Schulden (= Soll), auf der anderen Guthaben (= Haben). Währungen entstehen dabei erst im Augenblick einer Verschuldung durch Kreditaufnahme. Die parallel dazu entstehenden Guthaben sind folglich mit den gegenüberstehenden Schulden „gedeckt“.

Seine temporäre, punktuell jedoch gewaltige Macht zieht das System daraus, daß es auf die Verwendung jeglicher Werte verzichtet und – wie wir noch sehen werden – politisch gestützt werden muß, um von den Menschen akzeptiert zu werden. Zur Verwendung der buchhalterischen Guthaben als „Geld“ werden diese in Form von bedrucktem Papier gewissermaßen sichtbar gemacht.

Kurz zusammengefaßt: Der tatsächliche Wert dieses Systemgeldes – ich werde es ab sofort meist als Währung bezeichnen – beruht folglich auf dem Gegenwert von Papier, und ist durch die ihm gegenüberstehenden Schulden „gedeckt“.

„Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist ein Dummkopf. Wer die Wahrheit aber kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ – Bertolt Brecht in „Leben des Galilei“

„Es ist leichter, eine Lüge zu glauben, die man hundertmal gehört, als eine Wahrheit, die man noch nie gehört hat.“ "Man muß das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns her immer wieder gepredigt wird und zwar nicht von einzelnen, sondern von der Masse, in Zeitungen und Enzyklopädiën, auf Schulen und Universitäten. Überall ist der Irrtum obenauf, und es ist ihm wohl und behaglich im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist.“ – Johann Wolfgang von Goethe

Den Rat Goethes beherzigend, bitte ich Sie – liebe Leserin, lieber Leser – daher um Verzeihung, wenn ich mich von Zeit zu Zeit wiederhole. Wiederholungen dienen der Einprägung von Hintergründen und Zusammenhängen, die zusammengesetzt letztlich das „große Bild“ ergeben: warum unsere Welt heute so aussieht, wie sie es tut. Außerdem wird Ihnen nicht entgehen, daß ich die alte Art der Rechtschreibung gebrauche, und nicht die oft sinnentstellende Form der „Schlechtschreibreform“.

Doch zurück zum Thema: Zwei hervorstechende Eigenschaften charakterisieren ein Schuldgeldsystem als **Falschgeldsystem**.

Erstens: Es ist keinerlei Einlöseverpflichtung der Geldscheine in konkrete Sachwerte vorgesehen, so wie dies bei Banknoten in der Vergangenheit der Fall war. Banknoten verbrieften stets den Anspruch auf das Eigentum an einer festgelegten Menge konkreter Werte in Form von Gold und Silber. Dabei repräsentierten die Banknoten jedoch nie selbst den Wert, sondern lediglich den **Eigentumsanspruch** auf diesen. Auf den Punkt gebracht waren sie also **Schuldverschreibungen mit Einlösegarantie**.

Die alten Geldmetalle Silber und Gold wurden während eines zusammenhängenden Zeitraums von etwa 5.000 Jahren in allen Hochkulturen und unabhängig voneinander als Geld verwendet, weil sie die Charakteristika, die Geld aufweisen muß, in idealer Weise erfüllen. In mehreren Sprachen steht Silber synonym für „Geld“. Das Wort „Bank“ bedeutet im Chinesischen „Silberhaus“. Silber und Gold stellen **kein verbrieftes Zahlungsverprechen** dar, das jederzeit gebrochen oder nicht eingelöst werden kann, sondern ihr Wert liegt in ihnen selbst. Sie sind das, was man als **ehrliches Geld** (engl.: „sound money“) bezeichnet.

Im Buchteil **„Das Vermögen“** gehe ich ausführlicher auf dieses Thema ein. Da die **alten Geldmetalle** im Gegensatz zu einem schuldenbasierten Währungssystem **reale Werte** repräsentieren, stellen sie die **monetären Todfeinde** eines real wertelosen Systems dar und mußten daher als Zahlungsmittel abgeschafft werden, damit ein Schuldgeldsystem etabliert werden konnte.

Aus welchem Grund ein Schuldgeldsystem für Machthaber jeder Zeit und politischer Strömung ungeheuer verlockend und attraktiv erscheint, was letztlich auch der Grund für seine globale Einführung war, werden wir in einer Minute herausfinden. Im Laufe der Zeit wurde die Einlöseverpflichtung der Banknoten völlig aufgehoben. Die der Einlösegarantie beraubten Banknoten wurden zu **Geld-Scheinen**, und aus Geld-Scheinen wurde **Schein-Geld**. Diese Entwicklung trifft auf jede heute im Umlauf befindliche Währung der Welt zu. Sie erwecken den **Anschein von Geld**, können aber dessen **Funktionen nicht vollständig erfüllen**, die wir ebenfalls untersuchen werden.

Zweitens: Die Kosten eines solchen Währungszettels belaufen sich auf etwa 2 Cent. Ihr aufgedruckter Nennwert behauptet jedoch: 10 Franken, 50 Euro, 100 Dollar, Wir haben es also mit einem Fall von **Geldfälschung**, von **Falschmünzerei** zu tun. **Der angegebene Nennwert beträgt das Vielfache des tatsächlichen Wertes des Zettels. Oder anders ausgedrückt: Es steht viel mehr „drauf“, als in Wirklichkeit „drin“ ist.**

Da die Menschen seit jeher aufgrund ihrer schlechten Erfahrungen skeptisch waren, was die Verwendung von Papier als Geld angeht, wurden diese Währungen mit einem **Annahmewang** durch die Regierungen versehen. Das bedeutet, daß jeder Arbeitende, jeder Hersteller und Verkäufer von Waren und jeder Anbieter einer Dienstleistung diese Papierzettel akzeptieren muß, wenn sie ihm zur Entlohnung der Arbeit oder der Bezahlung seiner Waren oder Dienstleistungen angeboten werden. Um die Misere in einem Satz auf den springenden Punkt zu bringen: Wir haben es mit politischem **Zwangsgeld** zu tun, **dessen Basis Schulden** und deren Gegenposition („Guthaben“) **Falschgeld** sind, die entweder nur **als elektronische Notiz im Computer existieren** (= das Buch-, „Giral- oder Kontogeld“) oder in Form von Geld-Scheinen **den realen Gegenwert von Papier besitzen**.